KINDERHAUS
Gramatneusiedl TBE

INFOMAPPE

Stand: April 2026

Kinderhaus Gramatneusiedl
Bahnweg 25
2440 Gramatneusiedl

SERVICE MENSCH GmbH/
Volkshilfe Niederösterreich
Grazer Straße 49-51
2700 Wr. Neustadt

Kinderhausleiterin:
Elisabeth Zemann
0676/8700 27570
kinderhaus.gramatneusiedl@noe-volkshilfe.at

Landesgeschäftsstelle
02622/82200-6310
kids@noe-volkshilfe.at

www.noe-volkshilfe.at

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ erbracht. 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 49-51, www.noe-volkshilfe.at Redaktion: Petra Fehnenberger, Foto: Shutterstock © Jänner 2017

1. Vorwort

Mit dem Betrieb der Tagesbetreuungseinrichtung Gramatneusiedl sichert die SERVICE MENSCH GmbH im Auftrag der Gemeinde Gramatneusiedl die Betreuung für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.
Höchstes Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist das Wohlbefinden jedes einzelnen, betreuten Kindes. In einer liebevoll gestalteten Umgebung werden die Kinder in ihrer Entwicklung mit viel Geduld und Verständnis begleitet, bei der Bewältigung ihres Kinderhausalltags unterstützt und gefördert. Die Gleichstellung von Mädchen und Buben sowie das Achten der verschiedenen Kulturen und Religionen gelten für uns als selbstverständlich.

2. Eckdaten

Die Betreuungseinrichtung verfügt über einen Gruppenraum, in dem max. 15 gleichzeitig anwesende Kinder betreut werden können.

2.1.1 Personal

Um das Wohlbefinden der Kinder sind folgende Personen bemüht:
LeiterIn & Fachkraft: Frau Elisabeth Zemann
Fachkraft: Frau Stephanie Ramadanovic
HelferiIn: Frau Ursula Doppler-Dell`Olio

2.1.2 Öffnungszeiten

Das Kinderhaus ist Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Ein Abholen der Halbtagskinder wird bis 12:00 Uhr empfohlen, da so junge Kinder nach dem Essen einen Mittagsschlaf benötigen. Der beitragsfreie Vormittag kann bis 13 Uhr in Anspruch genommen werden. Die Abholung von Ganztagskinder kann jedenfalls erst nach der Schlafstunde erfolgen.
Das Kinderhaus hat drei Wochen im Sommer und in den Weihnachtsferien geschlossen.
Weitere Schließzeiten und die Anpassung der Öffnungszeiten in den Ferien, erfolgt nach der jeweiligen Bedarfserhebung und wird zeitnah bekannt gegeben. Auf jeden Fall wird das Kinderhaus eine Woche pro Jahr zwecks Reinigung und Konzeption geschlossen.

2.2 Raumangebot

Die Gestaltung des Gruppenraumes soll jedem Kind individuell die Freiheit geben, seinen Bedürfnissen entsprechend den Tag in der Betreuungseinrichtung zu gestalten. Neben Rückzugsnischen (Kuschelecke) stehen auch Bereiche für kreatives Gestalten und freies Spielen (Puppen- und Konstruktionsbereich) zur Verfügung. Die Tische sind so angeordnet, dass auch der Bewegungsdrang der Kinder innerhalb der Gruppe ausgelebt werden kann.

Bei den angebotenen Spielmaterialien wird darauf geachtet, dass diese von hoher pädagogischer Qualität sind, nicht leicht kaputt gehen, abwaschbar und ungefährlich sind. Sie sollen die Kinder dahingehend unterstützen und fördern ihre individuellen Fähigkeiten, ihre Kreativität wie auch ihre persönlichen Vorlieben zu entdecken und zu entfalten.

Die Ausstattung und Gruppenraumgestaltung sind so gewählt, dass Unfällen oder Verletzungen wie auch gesundheitliche Schädigungen vorgebeugt werden.

Zudem verfügt der Nassbereich über eine Wickelnische, so dass pflegerische Tätigkeiten an Ort und Stelle durchgeführt werden können. Die Wahrung der Intimsphäre der Kinder ist uns hierbei ein großes Anliegen.

In der Schlafstunde (nach dem Mittagessen bis ca. 14:00 Uhr) wird für jedes Kind eine Schlafmatratze aufgelegt. Zudem kann der Raum für diese Zeit abgedunkelt werden, so dass eine passende Wohlfühlatmosphäre für die Kinder geschaffen werden kann.

2.3 Verpflegung

Das Kinderhaus wird mit Essen von Goldmenü beliefert.
Bei der Jause wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung geachtet. Neben Brot und gesunden Brot Belägen werden täglich Obst und Gemüse angeboten.
Die Kinder werden nach Möglichkeit in die Zubereitung kleiner Mahlzeiten integriert.
Den Kindern steht jederzeit Wasser zum Trinken zur Verfügung. Dieses wird in Augenhöhe zur Verfügung gestellt, so dass die Kinder jederzeit ihrem Bedürfnis zu Trinken nachgehen können. Beim Essen werden auch kalorienarme Getränke (z.B.: ungesüßter Tee) geboten. Grundsätzlich wird von den Betreuungspersonen darauf geachtet, dass die Kinder reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen.
Spezielle Nahrungsbedürfnisse wie Allergien, Unverträglichkeiten sowie religiöse Aspekte werden bestmöglich berücksichtigt.

2.4 Aufnahmemodus

Alle Anfragen (Eltern, Gemeinde, SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe NÖ etc.) werden direkt an das Kinderhaus weitergeleitet und von der Kinderhausleitung bearbeitet.
Bedingung für die Aufnahme ist ein ausführliches Gespräch zwischen den Eltern (bzw. einem Elternteil) und der Kinderhausleitung. Inhalt des Gespräches sind sämtliche Fragen und Wünsche der Eltern. Die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern werden erfragt und deren Umsetzbarkeit innerhalb des Kinderhauses abgeklärt. Ist hier Einvernehmen hergestellt und ein schriftlicher Betreuungsvertrag abgeschlossen, wird das Kind zu einem festgelegten Zeitpunkt in die Betreuungsgruppe aufgenommen.

Das Ende einer Betreuung bedarf ebenso der Schriftform und ist mit einer Kündigungsfrist von 2 Monaten festgesetzt.
Sofern die Gruppenhöchstzahl bereits erreicht ist, werden Aufnahmewünsche in Evidenz genommen und entsprechend ihrer zeitlichen Anmeldung und dem Alter der Kinder gereiht und bearbeitet. Steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung, wird er den erstgereihten Eltern angeboten.

2.5 Elternbeiträge

Der Betreuungsbeitrag der Eltern richtet sich nach der gewählten Betreuungsform der wöchentlichen Anwesenheit.

Die Betreuung ist in folgenden Varianten zu folgenden Preisen möglich:
Für 5 ganze Tage: 200,10 € pro Monat
Für 5 halbe Tage: kostenlos*

*Beitragsfreier Vormittag für Eltern aufgrund des NÖ Familienpaketes

Der Beschäftigungsbeitrag beträgt pro Monat 10 €.

Betreuung für 3 Tage/Woche auf Anfrage!

Die Essensbeiträge werden Tag genau abgerechnet. Wir verrechnen für den Essensbeitrag € 5,10. Die Jause ist im Betrag von € 5,10 inkludiert.
Die Betreuungs- und Essensbeiträge werden nach Abschluss eines Monats den Eltern verrechnet.

3. Fachlich – inhaltliche Grundsätze

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, in liebevoll gestalteter Umgebung mit viel Geduld und Verständnis die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.
Die Planung beinhaltet verschiedenste Aktivitäten im emotional-sozialen Bereich, Musik- und Kreativitätsförderung, etc. Für unser Team steht die emotional-soziale Erziehung und Erziehung zur Selbständigkeit an erster Stelle in der Arbeit mit den Kindern.

Wir sehen unser Kinderhaus als familienergänzende Einrichtung für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. Das Kind wird bei uns stets als Individuum mit eigener Persönlichkeit anerkannt und respektiert. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, zu unterstützen und ihnen sehr bewusst vor Augen zu führen, dass niemand dem anderen gleicht.
Der Jahreskreislauf mit Festen und Gebräuchen strukturiert das Leben im Kinderhaus mit.
Weitere Schwerpunktsetzungen sind Themen, die aus den Bedürfnissen der Kinder heraus erwachsen. Die Planung geschieht durch die pädagogischen Fachkräfte vor Ort.

4. Der Kinderhausalltag

4.1 Tagesablauf:

ab 7:00 Uhr:	Ankunft der ersten Kinder, Verabschiedung von Mutter oder Vater, Erziehungsberechtigten; Einladung zum Hereinkommen, Zeit zum Kuscheln und Orientieren und zum freien Spielen
9:00 Uhr:	Alle Kinder sind nun anwesend: Frühstück
Ca. 9:45 Uhr:	freies und angeleitetes Spiel mit Geschichten, Liedern oder Fingerspielen, und „Bildungsarbeit“ (z.B. Bastelangebot, Turnen, Bewegungsspiele, Experimente, etc.); ev. Gartenbesuch
Ca. 11:00 Uhr:	Vorbereitung zum Mittagessen: Lätzchen verteilen, Tischspruch, ev. noch Fingerspiele oder Lied am Essplatz
Ca. 11:00 Uhr:	Mittagessen Nach dem Essen: Abholen der Halbtagskinder
Ca. 12:00 Uhr:	Schlafphase: Die Ganztagskinder gehen in den Schlafraum zum betreuten Mittagsschlaf. Wer ausgeschlafen hat, geht in den Gruppenraum zurück und wird von einer Betreuerin in Empfang genommen.
Ca. 14:00 Uhr:	Jause
bis 16:00 Uhr:	Beschäftigung bis zum Abholen; freies Spiel, Gesang. Nach Witterung: Aufenthalt im Freien
16:00 Uhr:	Ende des Kinderhaustages, Verabschiedung, Abholung durch die Eltern und Erziehungsberechtigten

4.2 Sauberkeitserziehung

Die meisten Kleinkinder tragen zu Beginn im Kinderhaus Windeln. Für Kinder und BetreuerInnen ist das Wickeln eine Zeit, in der sie ungestört kommunizieren und Zärtlichkeiten austauschen können (Massage von Füssen, Kitzeln am Bauch, etc.) Die Betreuungspersonen sind sich bewusst, dass das Wickeln ein intimer Vorgang für das Kind ist und es einer liebevollen, inneren Einstellung bedarf, um Kindern die körperliche und emotionale Nähe zu bieten, die für sie so wichtig ist.

Die Entscheidung für den Schritt weg von der Windel treffen wir gemeinsam mit dem Kind und dessen Eltern. Wenn das Kind von sich aus aktiv und neugierig wird, wird der Gang zur Toilette von den BetreuerInnen in intensiver Absprache mit den Eltern unterstützt.

Für die Wickelutensilien sind die Eltern verantwortlich. Sie bringen eigene Windeln, Feuchttücher, Cremen etc. mit. Geht der Vorrat zu Ende, werden sie mittels Zettel am Garderobenplatz darauf hingewiesen. Gleiches gilt auch für Reservewäsche.

Jedes Kind hat für persönliche Gegenstände wie Reservewäsche, Wickelutensilien und Schnuller ein eigenes Körbchen.

4.3 Eingewöhnungsphase

Basierend auf den Forschungsergebnissen der Bindungstheorie beginnen wir mit einer behutsamen Eingewöhnungsphase.

Möglicher Ablauf der Eingewöhnung:

Ein Elternteil begleitet das Kind in die Einrichtung und hält sich zusammen mit ihm in der Kindergruppe auf. Hat das Kind eine enge Beziehung zu einer anderen Person, kann auch sie diese Rolle übernehmen.

1. Während der ersten Tage bleibt der begleitende Elternteil beim Kind, verhält sich jedoch eher zurückhaltend und überlässt möglichst den BetreuerInnen den Umgang mit dem Kind, soweit es diese zulässt. Mutter und Vater sollen vor allem beobachten und bei Bedarf zur Stelle sein. Das Kind braucht das Gefühl, sie im Hintergrund zu

haben; sie sind der sichere Hafen, zu dem es jederzeit zurückkehren kann. Die BetreuerInnen nehmen dabei über das Spiel Kontakt zum Kind auf. Erste Einschätzungen über die voraussichtliche Dauer der Eingewöhnungsphase sind erst in diesem Stadium möglich, daher finden auch keine Trennungsversuche statt.

2. Nach wenigen Tagen wird ein erster Versuch der Trennung unternommen, bei Anzeichen von Verstörung kommt die vertraute Person sofort zurück (sie muss erreichbar bleiben). Danach ist die Klärung der Frage möglich, ob das Kind die Anwesenheit der Bezugsperson unbedingt weiter braucht.
3. Stabilisierungsphase: Ein/e BetreuerIn übernimmt im Beisein von Mutter und Vater die Versorgung und reagiert auf Signale des Kindes. Die Trennungszeiträume werden länger, die familiäre Bezugsperson bleibt jedoch noch in der Nähe. Als äußerst hilfreich hat sich die Einführung eines kurzen Abschiedsrituals erwiesen. Akzeptiert das Kind die Trennung noch nicht, muss bis zur zweiten Woche gewartet werden.
4. Schlussphase: Mutter oder Vater bleiben nicht mehr im Kinderhaus, sind aber erreichbar. **Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn die BetreuerInnen als sichere Basis akzeptiert werden, das heißt, wenn das Kind sich von ihnen trösten und beruhigen lässt.** Dann entwickelt es eine gute Grundstimmung und Interesse am Gesamtgeschehen. Damit ist wieder ein Schritt in Richtung Unabhängigkeit geschafft – wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen über eine erfolgreiche Eingewöhnung!

4.4 Vorbereitete Umgebung zur Förderung der Kleinkinder

Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe an, die uns anvertrauten Kinder in ihrer Gesamtentwicklung bestmöglich zu fördern. Die Unterstützung der BetreuerInnen besteht vor allem in der Schaffung günstiger Lernbedingungen.
Hierzu gehören:

- ein ansprechender und geordneter Raum mit kindgerechtem Mobiliar
- Sicherheitsspendende Alltagsroutinen
- Ermutigung zu gegenseitiger Hilfestellung
- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit Eltern
- auch kleinste Fortschritte erkennen und loben
- Erziehung zu Eigenverantwortung

4.5 Lern- und Bildungsauftrag

Die Kinder entscheiden selbst, welches Spielangebot sie wählen. Manche Kinder brauchen eventuell Unterstützung in der Entscheidungsphase, bei der Integration oder der Durchführung, die Entscheidung selbst ist jedoch Sache des Kindes.
Sofern die BetreuerIn nicht gebraucht wird, nutzt sie die Zeit für Beobachtungen (Vorlieben, Sozialverhalten, Kreativität, Arbeitsweisen, ...).
Das Kinderhaus als erste Lern- und Bildungsinstitution bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in einer größeren, außerfamiliären Gemeinschaft zu bewegen und sich im Umgang mit anderen Kindern zu erproben. Gefühle bei sich und anderen erkennen zu können, stellt eine wichtige Grundlage der Kommunikation dar.
Folgende Erfahrungs- und Bildungsbereiche sind in der Jahresplanung des Kinderhauses verankert:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik, Religion und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit

- Ästhetik und Gestaltung

4.6 Feste und Ausflüge

Feste sind ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm. Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben daran teilzunehmen. Aus diesem Grund werden die Termine für Feiern immer rechtzeitig den Eltern bekannt gegeben. Die Kinder sollen nicht nur am Fest selbst aktiv teilnehmen, sondern ihrem Alter entsprechend auch in die Vorbereitung miteinbezogen werden.

4.7 Gesundes Kinderhaus

Die Gesundheitserziehung im Kinderhaus umfasst vielfältige Bewegungsanregungen und gesunde Ernährung ebenso wie die Schaffung eines Umfelds für künstlerischen Ausdruck, eines guten Rahmens für Intimität und genügend Zeit und Raum für Entspannung. Das genaue Konzept hierzu liegt im Kinderhaus auf.

4.8 Krankheit der Kinder

Wir können Ihr Kind im Falle von Krankheiten aus gesetzlichen Gründen und aus Fairness gegenüber den gesunden Kindern nicht betreuen. Weiters ist es uns gesetzlich untersagt, Kindern Medikamente zu verabreichen.

4.10 Zusammenarbeit mit Eltern/Ansprechpersonen

Der Kontakt zwischen Eltern und KinderhausmitarbeiterInnen erfolgt regelmäßig persönlich oder telefonisch. Eltern werden über Neuerungen oder Änderungen auch per Aushang an der Kinderhauspinnwand, die sich im Garderobenbereich befindet, informiert.
Die Eltern werden regelmäßig zu Elternabenden, Informationsabenden und Festen ins Kinderhaus geladen, um die laufenden Aktivitäten der Einrichtung zu erfahren und auftretende Probleme in der Betreuungsarbeit zu diskutieren. Bei Bedarf können die Eltern auch einen Termin mit der Kinderhausleitung vereinbaren.

4.11 Kinderschutz und Kinderrechte

Die SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe Niederösterreich hat sich mit ihrem Kinderschutzkonzept – dieses liegt im Kinderhaus auf - zum Ziel gesetzt, mögliches Fehlverhalten bzw. Gewalt an Kindern so gut wie möglich in ihren Betreuungseinrichtungen zu verhindern. Unsere Kinderhäuser sollen ein sicherer Ort für Kinder sein. Eltern, die ihre Kinder betreuen lassen, sollen darauf vertrauen können, dass sie ihre Kinder in gute Hände geben, sie entsprechend umsorgt werden und dass man sich liebevoll kümmert.

Im Betreuungsalltag wird mit Bedacht darauf geachtet, dass die Rechte der Kinder auf gewaltfreie Erziehung bzw. auf Schutz vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt im Tagesablauf entsprechend gewahrt bleiben, wozu sich unsere MitarbeiterInnen (mittels einer Erklärung) verpflichten.

Die Kinder haben ein Recht auf:

- Verpflegung: Diese wird in ausreichender, gesunder und abwechslungsreicher Form angeboten.
- Zuwendung und Nähe: Am Bedürfnis des Kindes orientiert
- Ruhe und Erholung
- Bewegung
- Schutz vor Gefahren

- Mitsprache und Mitbestimmung (wann immer möglich)
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmung (wann immer möglich)

4.12 Qualitätssicherung

Einerseits wird die Qualität durch die Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen gewährleistet, andererseits hat sich die SERVICE MENSCH GmbH einem Qualitäts-managementsystem gemäß ISO 9001 verschrieben. Die Qualitätssicherung erfolgt auch durch Rückmeldungen seitens der Kinder, der Eltern, MitarbeiterInnen und InspektorInnen sowie Teamgespräche mit Reflexionsrunden.

4.13 Was braucht mein Kind mit im Kinderhaus?

- ein geliebtes Kuscheltier / das Lieblingsspielzeug
- Reservegewand
- Ersatzschnuller (bei Bedarf)
- Windeln
- Feuchttücher
- Trinkflasche für den Garten